

Beziehung zu Gott durch sein Wort

Ohne es direkt geplant zu haben, sind wir in unserem I-Kurs dem Muster aus Apg. 2, 37 – 47 gefolgt: Buße / Umkehr, Wassertaufe, Taufe im Heiligen Geist, und dann: „sie blieben in der Apostel Lehre“

- die Apostel lehrten Gottes Wort!

Wir können nicht Gottes Wort oder unseren Glauben an ihn unseren eigenen Interpretationen oder Vorstellungen anpassen!

Es ist **so** wahr, wie es geschrieben wurde!

Herr, du bist **so**, wie du dich in deinem Wort bezeugt hast, da finden wir dich, wie du in Wahrheit bist, alles andere bist nicht du !

Jesus ist das Wort Gottes

Kol. 3,16: „Das Wort des Christus wohne reichlich in euch; in aller Weisheit lehrt und ermahnt euch gegenseitig! Mit Psalmen, Lobliedern und geistlichen Liedern singt Gott in euren Herzen in Gnade!“

In unserem Herzen, unserem Inneren soll Gottes Wort leben, singen.

Das Wort Gottes ist Jesus Christus selbst, daraus ergibt sich: wenn das Wort Gottes reichlich in uns lebt, dann lebt er selbst reichlich in uns, durch sein Wort.

Johannes 1, 1 – 5: „Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott. Dieses war im Anfang bei Gott. Alles wurde durch dasselbe, und ohne dasselbe wurde auch nicht eines, das geworden ist.(!)“

In ihm war (ewiges) Leben, und das Leben war das Licht der Menschen. Und das Licht scheint in der Finsternis, und die Finsternis hat es nicht erfasst“.

v 14: „Und das Wort wurde Fleisch und wohnt (zeltete) unter uns, und wir haben seine Herrlichkeit angeschaut, eine Herrlichkeit als eines ein(zig)geborenen vom Vater, voller Gnade und Wahrheit Denn aus seiner Fülle haben wir alle empfangen, und zwar Gnade um Gnade.“

- „seiner“ steht hier als gemeinsamer Begriff sowohl für das Wort, als auch für Jesus selbst

V.17: „Denn das Gesetz wurde durch Mose gegeben; die Gnade und die Wahrheit ist durch Jesus Christus (das gesamte Wort Gottes) geworden“

V. 18: „Niemand hat Gott jemals gesehen; der eingeborene Sohn/Gott, der in des Vaters Schoß ist, der hat ihn kundgemacht“ – kundgemacht – bekanntgemacht – offenbart- erlebbar gemacht.

- **so auch das Wort Gottes!**

Ps. 119, 160: „Die Summe deines Wortes ist Wahrheit“ – Jesus: „Ich bin ...die Wahrheit“ (!)

Jesus ist die vollkommene Offenbarung des Wortes Gottes, denn: „das Wort (in seiner Summe, Gesamtheit) wurde Fleisch“

Jesus: „**Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben**

- **„Ich bin Wahrheit = Ich bin Gottes Wort**
auch Weg und Leben sind Eigenschaften von Gottes Wort!

Ps. 119: Leben: „belebe mich nach deinem Wort“

Weg: „eine Leuchte für meinen Fuß ist dein Wort, ein Licht für meinen Pfad“

Lukas 4, 32: „...denn sein Wort **geschah** in Vollmacht“

- so auch in der Schöpfung!

So ist also Jesus und sein Wort, das Wort Gottes, nicht voneinander zu trennen!

- wenn wir in Gottes Wort lesen, dann lesen wir in Ihm!
das ist auch ein bisschen ein Geheimnis ...

Johannes 6:

V. 35: „Ich bin das Brot des Lebens“

V. 47: „Ich bin das Brot des Lebens“

V. 51: „Ich bin das lebendige Brot, das aus dem Himmel herabgekommen ist, wenn jemand von diesem Brot isst, wird er leben in Ewigkeit. Das **Brot** aber, das ich ihm geben werde, ist mein **Fleisch** für das Leben der Welt.“

- Joh 1, 14: „das **Wort** wurde **Fleisch**“ !!!

Offenb. 19, 13: „**sein Name** heißt: **Wort Gottes**“ !

- Name = Charaktereigenschaft

Was bewirkt Gottes Wort in uns?

Es ist unmöglich, Jesus zu lieben, ohne sein Wort zu lieben, weil er und sein Wort eins sind

nach Taufe, Wiedergeburt, Erfüllung mit dem Heiligen Geist blieben sie beständig in der Lehre der Apostel

- was lehrten die Apostel? : Gottes Wort ! Denn „...es ist nicht gut, dass wir das Wort Gottes vernachlässigen

Wir aber werden im Gebet und Dienst des Wortes verharren“ Apg. 6, 1 - 5

alle **wahre** Offenbarung und Kenntnis Gottes kommt aus seinem Wort! – und das durch Gottes Geist, den Heiligen Geist: Joh. 16, 12-15, „...von dem Meinen wird er es nehmen, und das zukünftige wird er euch offenbaren“

Lese Gottes Wort **als Gottes Wort!**

Gott ist heilig und ehrfurchtgebietend, deswegen ist auch sein Wort ehrfurchtgebietend, wir müssen mit einer Haltung des absoluten Respektes und Glaubens / Vertrauens an Gottes Wort herangehen, denn wir **begegnen** in seinem Wort **Ihm selbst!**

Glaube kommt aus dem **Hören** von Gottes Wort, **lies** deswegen **laut!**

Römer 10, 17! wörtlich: aus dem Gehörten!

Jedes Wort Gottes, durch dich selbst ausgesprochen, produziert von sich aus Glauben (richtigen), beachte auch hier: die **Summe** deines Wortes ist Wahrheit!

Gottes Wort dringt durch das Wirrwarr der Gefühle in unserer Seele durch, und lässt uns Gott sehen, wie er ist!

Die Auswirkungen von Gottes Wort, aus Psalm 119:

V. 1+2: **glücklich** sind ...

V. 6 : dann werde ich **nicht beschämt** werden....

V. 11 : damit ich **nicht** gegen dich **sündige**

V. 25 : **belebe** mich nach deinem Wort (Erfrischung) für den Geist

V.14 : **Freude**, mehr als an allem Reichtum

V.45 : ich werde wandeln auf **weitem Raum**

V. 77 : lass deine **Erbarmungen** über mich kommen, denn dein Gesetz ist meine Lust

V. 92: **Schutz vor Verlorengehen**

V. 98: dein Gebot macht mich **weiser als meine Feinde**

V. 103: süßer als Honig für den Mund – **Genuss**

V. 105: **Leuchte** für meinen **Fuß**, ein **Licht** für meinen **Pfad**.

➤ (ich bin der Weg!)

V. 111: die **Freude meines Herzens** sind sie

V. 130: die Eröffnung deiner Worte **erleuchtet**, sie **gibt Einsicht** den Einfältigen

V. 161: schafft **Ehrfurcht** vor Gott: „aber vor deinem Wort hat mein Herz gebebt“

V. 162: **Freude**, wie über eine große Beute, vergleichbar mit Freude über einen (Lotto)- Gewinn

V. 165: **großen Frieden** haben die, die dein Gesetz lieben. Sie trifft **kein Straucheln**.

Hebr. 4, 12+13: „Denn das Wort Gottes ist **lebendig** und **wirksam** und **schärfer** als jedes zweischneidige Schwert und durchdringend bis zur Scheidung von Seele und Geist, sowohl der Gelenke als auch des Markes, und ein **Richter (Urteilsfähiger) der Gedanken und Gesinnungen des Herzens**; und kein Geschöpf ist vor ihm unsichtbar, sondern alles bloß und aufgedeckt vor den Augen dessen, mit dem wir es zu tun haben.“

Jer. 23, 29: „Ist mein Wort nicht brennend wie **Feuer**, spricht der Herr, und wie ein **Hammer**, der Felsen zerschmettert?“

Eph. 5, 25: „Ihr Männer liebt eure Frauen! wie auch der Christus die Gemeinde geliebt und sich selbst für sie hingegeben hat, um sie zu heiligen, sie **reinigend** durch das **Wasserbad im Wort**, damit er die Gemeinde sich selbst verherrlicht darstellte, die nicht Flecken oder Runzel oder etwas dergleichen habe, sondern dass sie heilig und tadellos sei.“

➤ Das „Verfahren“, durch welches Jesus seine Gemeinde / Braut von „Flecken und Runzeln“ befreit, ist das „Wasserbad im Wort“ !

Zitat aus „nach dem Herzen Gottes“, von Mike Bickle:

„Ich verspreche ihnen, dass sie in zehn Jahren radikal verändert sind. Schon nach einem Jahr werden sie radikal verändert sein, allerdings nicht im nächsten Moment. Das System funktioniert nicht so, dass wir mal eben zu Gottes Bank rübergehen und fordern könnten: „Ich will die tiefen Dinge aus deinem Reichtum, aber ich habe nur eine Minute Zeit.“ Der Herr sucht anhaltenden Hunger, geistliche Intensität.“

Unser Wachstum ist vergleichbar mit dem Wachstum eines Baumes, man kann es nur im Rückblick erkennen, was gewachsen ist, doch in jedem Moment, jeden Tag entscheiden wir darüber, ob wir wachsen.

Jesus vergleicht das Reich Gottes mit einem Baum: Matth. 13, 31 „... es ist zwar kleiner als alle Arten von Samen, wenn es aber gewachsen ist, so ist es größer als die Kräuter und wird ein Baum, so dass die Vögel des Himmels kommen, und in seinen Zweigen nisten.“

Frage: woran kann ich erkennen, dass die Bibel, wie ich sie habe, tatsächlich Gottes Wort ist, haben nicht Menschen eine Auswahl der Schriften getroffen, die zusammengestellt wurden?

2. Tim. 3, 14 - 16: „Du aber bleibe in dem, was du gelernt hast, und wovon du überzeugt bist, da du weißt, von wem du gelernt hast (!), und weil du von Kind auf die Heiligen Schriften kennst, die Kraft haben, dich weise zu machen zur Rettung / zum Heil, durch den Glauben, der in Jesus Christus ist / an Jesus Christus. Alle Schrift ist von Gott eingegeben (wörtl. gottgehaucht) und nützlich zur Lehre / Belehrung, zur Überführung, zur Zurechtweisung, zur Unterweisung in der Gerechtigkeit, **damit der Mensch Gottes richtig sei, für jedes gute Werk ausgerüstet**.“

Von 1. Mose bis Offenbarung, ist Gottes Wort eine absolute Einheit, in sich stimmig, aus dem gleichen Heiligen Geist geboren!

z. B. Ps. 119, 160: „die Summe deines Wortes ist Wahrheit“ – bezieht sich auf die David bis dahin bekannten Schriften und prophetisch auf das gesamte Wort Gottes. Über Jesus: „Ich bin die Wahrheit“, bis zu Offenbarung: „Sein Name heißt: Wort Gottes“!

Das ist gewaltig, und ein Beweis, dass der Heilige Geist selbst der Autor und damit auch Ausleger von Gottes Wort ist!